

Erledigt

Was geht mit dem neuen Ozmosis und was nicht

Beitrag von „sn0wleo“ vom 20. Dezember 2015, 00:45

Hi

ich habe jetzt per suche keine Antwort auf meine Frage gefunden daher mache ich mal nen neuen Thread auf 😊

Und zwar habe ich derzeit noch das alte Ozmosis drauf da ich ein Raid 0 benutze für die Bootplatten.

Wird dies im aktuellen Ozmosis wieder unterstützt ?

ist das Nvram beschreibbar bei meinem Board ? mit der derzeitigen Version ist es das nicht

Beitrag von „griven“ vom 20. Dezember 2015, 00:48

Hallo sn0wleo,

die 1669m bringt die volle Unterstützung von Raid und CoreStorage zurück sprich sowohl Raid als auch FusionDrives lassen sich damit betreiben und booten (genau wie bei der 894m). Was den NVRAM angeht ist es vom Prinzip her so, dass es möglich sein sollte den zu beschreiben, wenn es nicht funktioniert liegt das weniger an OZ sondern mehr daran, dass das zugrunde liegende AMI Bios Rom an der Stelle fehlerhaft ist. Also kurz und knapp Raid0 und Fusion ja, NVRAM vermutlich auch ja 😊

Beitrag von „sn0wleo“ vom 20. Dezember 2015, 00:50

das wäre super dann kann ich endlich mein Bios auf F7 aktualisieren und El Capitan installieren muss nur schauen ob die Programme die ich oft nutze auch schon laufen 😊

Beitrag von „griven“ vom 20. Dezember 2015, 01:00

Die meisten Programme sollten inzwischen mit EL Capt. laufen es sei denn Du benutzt einige wirkliche Exoten aber die Mainstream Produkte rennen inzwischen alle auch auf dem Häuptling 😊

Beitrag von „Kazuya91“ vom 20. Dezember 2015, 10:55

Da wir gerade einen passenden Thread dazu haben... Irgendwelche Bugs in der neuen Version von denen man wissen sollte? Hab was von einem Bug von Time Machine Backups gelesen...

Beitrag von „al6042“ vom 20. Dezember 2015, 10:59

Hi, die Time Machine Backups sind, glaube ich, nur problematisch, wenn sie über die internen SATA Verbindungen geschrieben wurden.

Meine per USB3.0 angebundene Daten sind einwandfrei lesbar.

Beitrag von „MacGrummel“ vom 20. Dezember 2015, 12:23

Der von al6042 beschriebene Fehler ist der einzige mir bekannte ernsthafte, dass ausgerechnet der Quo sehr häufig 3 statt der vorhandenen 2 Speicherriegel anzeigt, ist zwar

ärgerlich, aber eben nur ein rein kosmetisches Problem. Der Rechner läuft dadurch nicht langsamer oder auch schneller als unter 1479.

Alle normalen Programme laufen unter El Capitan auch in der gleichen Version weiter wie unter Yosemite, Adobes netzabhängige Creative-Abo-Ecke ist inzwischen aufgefrischt, nur für Parallels soll man wie in einem Abo-Modell schon wieder ne neue Version kaufen. Obwohl die alte voll weiter läuft, wenn sie schon vor dem Update installiert wurde und, leider, die [SIP](#) abgeschaltet ist.

Nur das Festplattendienstprogramm ... ist schlicht Murks! Der möglicher Ersatz durch die [Disk-Utility Yosemite für 10.11.zip](#) ist leider auch nicht vollständig, aber wenigstens deutlich besser!

Und mein kleines WeatherDock startet nicht mehr..

Beitrag von „jka“ vom 8. Februar 2016, 12:11

Hallo [@MacGrummel](#),

leider habe ich jedenfalls in Hinblick auf Ozmosis das falsche Mainboard GA-H97-D3H angeschafft (weil ich Euer Forum noch nicht kannte).Also habe ich mich halbwegs entschlossen, auf ein geeignetes Z97-Board umzusteigen. Darauf soll natürlich El Capitan laufen.

Bei der Recherche in Eurem Forum habe ich nun für einen Neuling sehr widersprüchliche Meinungen um Thema Ozmosis gefunden. In "El Capitan und Ozmosis geht nicht! Die Zukunft von Ozmosis" wird von [@kruemelnase](#) Ozmosis keine Zukunft zugestanden, sondern Clover unterstützt. Andererseits liest man "Gute Nachrichten: Neue Ozmosis Version bald erhältlich!". Du selbst hast in der Anleitung "Ein Fast [perfekter Hackintosh](#)", die ich sehr gut finde, sowohl mit Clover als auch mit Ozmosis gearbeitet.

Auf dem jetzigen H97-Board habe ich über Clover das Sytem Capitan mit einigen Fehlern (kein HDMI-Audio [aber internes Audio], fehlender USB-Anschluss [CardReader]) zum Laufen gebracht. Ein Motiv für den Umstieg auf Z97 wäre natürlich Ozmosis (für H97 nicht möglich), das evtl. die Fehler beseitigt. Nach den oben genannten Recherchen bin ich nun doch etwas unsicher. Vielleicht gibt es in diesem Forum Mitglieder, die etwas zu dem jetzigen Stand der

Entwicklung sagen können.

Spoiler anzeigen

Beste Grüße

Beitrag von „UserD“ vom 8. Februar 2016, 15:37

[Zitat von jka](#)

Bei der Recherche in Eurem Forum habe ich nun für einen Neuling sehr widersprüchliche Meinungen um Thema Ozmosis gefunden. In "El Capitan und Ozmosis geht nicht! Die Zukunft von Ozmosis" wird von [kruemelnase](#) Ozmosis keine Zukunft zugestanden, sondern Clover unterstützt. Andererseits liest man "Gute Nachrichten: Neue Ozmosis Version bald erhältlich!". Du selbst hast in der Anleitung "[Ein Fast perfekter Hackintosh](#)", die ich sehr gut finde, sowohl mit Clover als auch mit Ozmosis gearbeitet.

Das Ozmosis ist da und funktioniert mit El Capitan, alle anderen Aussagen waren Gerüchte und sind mittlerweile überholt.

Beitrag von „Nightflyer“ vom 8. Februar 2016, 15:44

[@jka](#)

Ozmosis läuft inzwischen sehr gut auf Z97er Boards.

Auch das USB3 Problem ist behoben.

Schau mal hier:

[\[Anleitung NEU\] Hackintosh ohne Probleme und mit maximaler Kompatibilität: Z97X-UD3H, i7 4790k, GTX 970, SoundBlaster SB1040, BCM94360CD, El Capitan USB FIX](#)

Beitrag von „mhaeuser“ vom 8. Februar 2016, 21:46

An dem Gerücht, Oz sei tot, war nie etwas dran - reine Spekulation, weil es etwas länger kein Update gab. 😊

Beitrag von „al6042“ vom 8. Februar 2016, 21:55

Gerade die Z97X-UDxH-Boards sind eine gute Wahl.

Mit dem Z97X-UD5H konnte ich zwei User an einem Wochenende glücklich machen... 😊

Beitrag von „OliverZ“ vom 8. Februar 2016, 22:02

Hallo,

ich verwende noch das Ozmosis 1669m und bin mit dem oben so beschimpften Board bis dato glücklich. Der Hackintosh läuft sehr stabil.

Allerdings muss ich offen sagen, dass ich nicht die Ozmosis Version verwende, die hier angeboten wird. Bis dato habe ich noch keine Inkompatibilitäten feststellen können. Die neuere Version 167X hat ein paar zusätzliche Bugfixings, für Komponenten, die ich nicht verwende. Zum Beispiel Intel Core Prozessoren der 5. und 6. Generation.

Die H97-Boards werden in diesem Forum eher stiefmütterlich behandelt.

Schließlich habe ich die Ozmosis Version von einem anderen Hackintosh-Forum geholt. Die bitten zwar nicht so viel Support was die Anzahl der Mainboards und die dazulassenden Ozmosis-Mods betrifft, hatten aber für mein Board genau das richtige. Man muss ein GA H97-D3H Board nicht wirklich austauschen. Meins erfüllt jedenfalls seinen Zweck.

Da die Größe vom Bios bei Gigabyte Boards mit dem H97-Chipsatz beschränkt ist, kann man

nicht alle Funktionen des Ozmosis 167X aufs BIOS patchen. Für mich wird das erst dann ein Thema, wenn das Nachfolgesystem zu El Capitan in den Startlöchern steht. Aber dann steige ich vermutlich auf Clover als Bootloader um.

Beitrag von „jka“ vom 10. Februar 2016, 16:41

Hallo [@OliverZ](#)

Du schreibst

Motherboard: Gigabyte GA H97-D3H

BIOS: Version F6 gepatcht mit Ozmosis 1669

Meine Auskunft hier war, dass ein Ozmosis für dieses Board nicht möglich war (allerdings habe ich ein H97M-Board mit Version F7). Hast Du Dir ein in der Größe passendes Ozmosis aus 1669 zusammengebastelt und wie macht man das? Hat eigentlich ein M-Board Nachteile gegenüber der größeren Version?

Gruß

Beitrag von „MacGrummel“ vom 10. Februar 2016, 19:23

Fang ich mal hinten an: das M-Board hat halt weniger Platz. Das kann Vor- oder Nachteil sein. Ein großes Board bekäme ich jedenfalls nicht in meine alten G3/G4-Gehäuse..

Der eigentlich limitierende Faktor ist hier der Prozessor. Der unterstützt mit dem 1150er Sockel immer noch nur 16 PCI-Express-Lanes, auch wenn die Board-Hersteller oft so tun, als wäre es anders. Beim Z170er sind es schon mal 20, beim X99er sind es endlich 32.

Möglich ist bei Ozmosis natürlich fast alles. Bleibt nur die Frage des Aufwandes. Und ein Ozmosis, das die Hälfte in die EFI-Partition auslagert, ist letztlich funktional auch nicht viel anders als eine Clover-Installation.

Beitrag von „OliverZ“ vom 11. Februar 2016, 21:42

Wer sich sein Ozmosis für sein Board selber backen will, findet hier eine kurze Anleitung. Wenn der Speicher des BIOS zu klein ist (trifft z.B auf die Boards von Gigabyte mit H97 Chipsatz zu), der kann/muss einige Komponenten von Ozmosis aus Platzgründen weglassen.

Was ihr benötigt ist folgendes:

1. Ein sauberes Bios für euer Mainboard in unmodifizierter und entpackter Form.

2. OZMTool

3. Die benötigte Ozmosisversion in folgender Form

Oz1669M_ffspack.zip oder das neuere

Oz167X-MASS_ffspack.zip

So erstellt ihr ein eigenes Ozmosis für euer Mainboard:

Das FFS-Pack in eigenen Ordner entpacken -> hier genannt "ffspack"

Folgendes Kommando eingeben:

Quellcode

```
./OZMTool --ozmcreate --ffs ffspack/ --input ORIGINAL.ROM --out BIOS_MIT_OZMOSIS.ROM
```

Nach Bedarf kann man probieren die CoreDXE zu komprimieren, dazu folgendes anfügen:

Quellcode

```
--compressdx
```

Das sieht dann so aus:

Quellcode

```
./OZMTool --ozmcreate --ffs ffspack/ --input ORIGINAL.ROM --out BIOS_MIT_OZMOSIS.ROM --compressdxe
```

Programmausgabe auf Fehler überprüfen

Fertig

Im Idealfall kann man damit Ozmosis für sein Board selber packen. Wem das zu steil ist, kann auch Griven um die Erstellung eines für euer Board passendes Ozmosis bitten.

Beitrag von „griven“ vom 12. Februar 2016, 00:38

Möglich ist es im Grunde bei fast jedem Board OZ irgendwie unter zu bringen nur ist die Frage ob das dann noch Sinn macht. Grundsätzlich reichen folgende Komponenten aus um OZ zu betreiben:

Zitat

- Ozmosis.ffs
- OzmosisDefaults.ffs

und falls nicht eh schon vorhanden

- HfsPlus.ffs
- EnhancedFat.ffs

und that's it mehr braucht es nicht nur Spaß hat man damit nicht wirklich denn es fehlen essentielle Komponenten die das OZ Feeling ausmachen und genau aus dem Grund bieten wir solche ROM's nicht zum Download an. Wo ist der Vorteil eines Bootloaders der im Bios sitzt gegenüber Clover wenn ich trotzdem noch Sorge dafür tragen muss, dass FakeSMC und Co irgendwo untergebracht werden? Der entscheidende Vorteil von OZ ist doch, dass ich mich

darum eigentlich nicht kümmern muss und genau dieser Vorteil geht hier nachhaltig verloren.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 12. Februar 2016, 07:31

Wenn man Oz auf nichts anderes als das "aus dem ROM laden"-Feature reduziert, dann ja. Diese Begründungen klingen immer wie "wenn Dateien auf der HDD liegen, kann ich ja gleich Clover nutzen", was Clover aufwertet, weil man natürlich auch gleich trotzdem Oz nutzen könnte. 😊

Beitrag von „OliverZ“ vom 12. Februar 2016, 11:23

Ich gebe Griven und Download Fritz recht. Wenn die Speichergröße des BIOS zu gering ist, macht Ozmosis mit deutlich reduziertem Leistungsumfang keinen Sinn, dann ist es besser gleich auf Clover umzusteigen.

Bei Clover hat man den Vorteil, dass man bei Betriebssystemupdates Treiber (=Kexte) erhalten bleiben und man in der Regel keine neuen Treiber installieren muss, ausser sie sind nicht mehr mit dem neuen OS X oder dem Systemupdate kompatibel. Im Grund genommen hat man mit Ozmosis einen sehr bequemen Weg gefunden OS X auch für nicht Macianer auf PCs zum Laufen zu bringen.

Meine Empfehlung lautet immer zuerst ein Gigabyte Board mit Ozmosis in Erwägung ziehen, wenn man ein solches nicht hat oder kaufen will, bleibt einem in der Vielzahl der Mainboardvarianten eigentlich nur mehr Clover übrig.

Beitrag von „griven“ vom 12. Februar 2016, 23:32

[@Download-Fritz](#) sind wir doch mal Ehrlich, für eine nicht unerhebliche Menge an Menschen ist OZ einfach der perfekte Einstieg in die OS-X Welt und das eben weil sie sich keine oder eben

nur wenige Gedanken darum machen müssen wie das OS auf die Platte kommt. Bei einem Board das OZ in seiner vollen Pracht im Rom unterbringt ist die Installation und der Betrieb von OS-X inzwischen keine größere Hürde mehr als die Installation von Windows oder Linux. OZ ist von seiner Ausrichtung her perfekt an die KlickiBunti Gemeinde angepasst eben weitestgehend Plug and Play und das ist auch gut so.

Von der Warte eben dieser Zielgruppe aus betrachtet wäre ein ROM, der nur das Nötigste enthält und der eine Installation nicht ohne zusätzliches Hand anlegen zulässt eine herbe Enttäuschung denn dazu müssten ja die gewohnten und lieb gewonnenen ausgelatschten Pfade verlassen werden und man den Willen haben sich was Neues rauf zu schaffen und genau dieser Wille besteht meiner Erfahrung nach gerade am Anfang der OS-X Karriere nur bei den wenigsten. Die wenigen die sich dann trotzdem zu Wort melden bekommen dann den naheliegenden Weg aufgezeigt und der ist nun mal im Moment noch Clover einfach weil viele User damit schon Erfahrungen gesammelt haben und Clover relativ gut dokumentiert ist und Unterstützung auf breiter Basis erfährt.

Wenn man ein wenig hinter die Kulissen blickt weiß man natürlich, dass OZ mehr ist als ein ins Bios geschraubter Loader nur erschließt sich das Otto NormalUser nicht denn er hat schlicht den nötigen Blickwinkel nicht, woher auch? Lässt man die Release Notes mal aussen vor fehlt von OZ jegliche Dokumentation niemand weiß genau was da eigentlich passiert und warum es passiert niemand kann sagen was das Projekt wirklich gerade macht und an was gerade gearbeitet wird. Nehmen wir mal die sich laut Release Notes im Transit zum kompletten Treiber befindliche NVIDIAInjection es ist an keiner Stelle dokumentiert was da eigentlich genau passiert und das ist suboptimal denn diese Injection ist per default aktiv und führt bei einer nicht unerheblichen Anzahl von Karten zu massiven Problemen und das ist nur eines von vielen Beispielen...

Vielleicht kannst Du uns ja aufklären wo die Reise hingehen soll denn aus meinem beschränkten Blickwinkel ist OZ zwar eine wirklich geniale Sache nur leider eben gar nicht öffentlich dokumentiert und von seiner gesamten Ausrichtung her nicht wirklich passend zur aktuellen Hardware Landschaft. Wenn es bei OZ "nur" darum geht die AOS Boards von Quo weiter zu versorgen und eine weitere Verbreitung eigentlich gar nicht gewünscht ist ist das okay, wenn nicht wäre ein Statement toll.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 12. Februar 2016, 23:57

[@griven](#) Mir geht's auch gar nicht um den "Endnutzer", diesen Blickwinkel verstehe ich vollkommen und auch, dass ROMs, in die nicht alles hineinpasst, wenig Sinn für das Download Center-Konzept ergeben. Ich verstehe nur nicht die Kommentare einiger vermeidlich erfahrener Leute, die Ozmosis ausschließlich auf die "einfache Bereitstellung" reduzieren; das prägt sich natürlich bei den Neulingen ein, die Ozmosis als ein "abgespecktes Clover im ROM" ansehen. Wahrscheinlich liegt es an mir, aber als "erfahrener" OSx86-Nutzer sehe ich mich immer in der Pflicht, die Leute objektiv zu informieren, damit 1) sich jeder eine eigene Meinung bilden kann und 2) möglichst alle Aussagen Fakten sind; daher war mein Kommentar, dass Oz eben nicht nur "der Loader aus dem ROM" ist, für mich auch nichts anderes als das. Als Oz frisch rauskam, hab' ich genauso wie alle anderen gedacht und gerade deswegen wenig Interesse daran gezeigt, was sich aber im Laufe der Zeit geändert hat...

Zur Bereitstellung: Das ist ein wirklich schwieriges Thema. Wer damals auf ProjectOSX aktiv war, dem gebe ich einfach mal das Stichwort "EBL", mehr dazu jetzt nicht.

Das "Konzept Ozmosis" ist als solches angedacht, dass es einfach funktioniert, daher wurden einige der Funktionen nicht umfangreich öffentlich dokumentiert. Als Objekt, um dieses Konzept anzuwenden, wurde sich nun mal das QUO AOS ausgesucht (QUO != The HermitCrabs Lab!), auf dem es auch ausgiebig getestet wurde. Um wieder ein bisschen "Geschichte" mit reinzubringen, Ozmosis wurde niemals "veröffentlicht". Ein paar Enthusiasten haben Ozmosis und seine Ressourcen im H3C-ROM vorgefunden, extrahiert und auf ihren Boards getestet. Dieser Trend hat sich dann über die Monate verbreitet. Jegliche Dokumentation, Unterstützung für andere Boards und die GUI wurden wegen großer Nachfrage eingeführt und weichen vom eigentlichen Konzept ab. Eine "offizielle" Unterstützung für die alternativen Szenarien gab es nie (THE KING hat sich trotzdem ziemlich oft bemüht, Leuten mit diesen Setups zu helfen).

Die Argumentation, es passe nicht in die aktuelle Hardwarelandschaft [, weil in den ROMs nicht mehr genügend Platz vorhanden ist?], halte ich eben aus meinem Blickwinkel für sinnlos, weil der Betrieb aus dem ROM nie mehr als ein Feature gewesen ist. Für das Konzept "Ozmosis Download Center" mag das zutreffen, nicht aber für den Treiber als solches. Die Zukunft ist noch nicht geschrieben, wahrscheinlich wird sie es aber mit neuer Tinte.

Beitrag von „derHackfan“ vom 13. Februar 2016, 00:44

[Zitat von Download-Fritz](#)

das prägt sich natürlich bei den Neulingen ein, die Ozmosis als ein "abgespecktes

Clover im ROM" ansehen.

Das sehe ich nicht so, viele Neulinge wollen einen Hackintosh und wissen was mit Ozmosis geht, nämlich eine möglichst OOB Lösung für ihr Projekt.

Auf keinen Fall sehen sie es als ein abgespecktes Clover, sie verstehen den Unterschied und die Möglichkeiten die damit verbunden sind, wollen sich nur nicht mit Clover auseinandersetzen.

Das heisst sie differenzieren und entscheiden sich, auch weil ihnen hier im Forum geholfen wird, das ist es was sich einprägt (wer hat mir damals geholfen).